

Herbstausflug 2019 am 14. September 2019

Der **Herbstausflug der GARDEKAMERADSCHAFT** findet heuer am **Samstag, 14. September 2019** statt und führt zum „**Geburtsort der 2. Republik Österreich**“ in der Buckligen Welt und ins Burgenland zum **Töpfermuseum in Stoob**.



Reiseleitung:

OltaD Techn. Rat Erich & Ingrid BERAUS

Abfahrt: : **08:30 Uhr:** Großer Exerzierplatz der Maria Theresien-Kaserne

Rückkehr : **18:30 Uhr:** Großer Exerzierplatz der Maria Theresien-Kaserne

Erstes Reiseziel ist der „**Gedenkraum 1945**“ in **Hochwolkersdorf** in der Buckligen Welt, im südöstlichen Teil von Niederösterreich, auf einer Seehöhe von rd. 625 m.

Hochwolkersdorf wird auch **Geburtsort der 2. Republik** genannt, weil hier verhandelten im April 1945 Oberfeldwebel Ferdinand Käs als Vertreter der österreichischen Wider-

standsbewegung „O5“ mit den Sowjets über die kampflose Übergabe Wiens und Dr. Karl Renner mit Generaloberst Aleksej Zeltov über die Zukunft unserer Heimat und die Wiedereingangssetzung der demokratischen Einrichtungen der Republik Österreich. Im Wohnhaus Nr. 10 befand sich damals für wenige Tage das Hauptquartier der 9. Sowjetischen Gardearmee. Hierher entsandte Marschall Tolbuchin seinen Stellvertreter Generaloberst Zeltov zum direkten Kontakt mit Dr. Renner, der dem sowjetischen Staatschef Marschall Stalin als Staatskanzler der ersten Republik von 1918 - 1920 noch bekannt war. Ihre Gespräche führten zur Konstituierung einer provisorischen Regierung und damit zum Wiedererstehen der Republik Österreich. Dieser Umstand führte dazu, dass man heute Hochwolkersdorf als Geburtsort der 2. Republik bezeichnen kann. Diese historischen Begegnungen sind im „Gedenkraum 1945“ ausführlich dokumentiert und werden uns durch den ehemaligen Direktor des Bundesgymnasiums in Wiener Neustadt, Hofrat Dr. Johann Hagenhofer, dem Initiator und Koordinator des Gedenkraumes sowie langjährigem, geschäftsführenden Gemeinderat von Hochwolkersdorf für Kultur und Sport nahe gebracht.

Anschließend geht es hinunter ins Sieggrabenbachtal, wo wir in **Weppersdorf**, einer bereits in der Keltenzeit besiedelten Gemeinde, die bis 1921 zu Deutsch Westungarn gehörte, im **Gasthof Fuchs** zum Mittagessen einkehren.

Anschließend führt die Fahrt weiter nach **Stoob**, das seit dem 17. Jh. als **Zentrum des Hafnerhandwerks** im mittleren Burgenland bekannt ist und bis 1920/21 als „Csáva“ im Komitat Sopron in Ungarn gelegen war. Über dem Ort der romanische Rechteckbau mit Halbkreisapsis der **Bergkirche zum Hl. Johannes d. Täufer** mit Fresken aus dem 13. Jh., darunter im Ortszentrum die 1956 – 1959 nach Plänen des Architekten Ladislaus Hruska (1912 – 1983, gemeinsam mit Arch. Kurt Schlauss (1924 – 2005) Planer des Matzleinsdorfer Hochhauses, der Gatterhölzl-, Wolfersberg- und der Kordonkirche in Wien) errichtete neue **Pfarrkirche zum Hl. Johannes d. Täufer** mit einer aus dem abgebrochenen Turm der Berg-kirche stammenden Glocke.

Als Töpfergemeinde kann Stoob auf eine lange Tradition zurückblicken. Eine Zunfttruhe beurkundet Stoob als Mittelpunkt des Töpfer- und Hafnergewerbes. 1895 wurde die **Esterházy'sche Tonwarenfabrik** errichtet, von der heute nur mehr das ehemalige Verwaltungs-

gebäude und der Schlot der Maschinenhalle erhalten sind und in der bis 1951 unglasiertes Ziergeschirr, Steingutrohre, Schamotteziegel, Steingutkrüge und Öfen hergestellt wurden. Seit 1893 gab es eine Tongewerbefachschule. Heute sind die Stoober Keramikbetriebe, Hafner (Ofensetzer) und Fliesenleger ebenso wie die österreichweit einzige, 1956 gegründete **Landesfachschule für Keramik und Ofenbau** weit über die Grenzen des Burgenlandes und Österreichs hinaus bekannt. 1979 wurde im ehemaligen Wohnhaus der Familie Paul und Sophie Hoffmann anlässlich der 750-Jahr-Feier von Stooob das **Töpfermuseum** eröffnet und dokumentiert die jahrhunderte alte Handwerkstradition. Es beinhaltet neben vielen anderen Zeitzeugen des Hafnerhandwerks im Garten auch einen alten Brennofen mit seinem aus Töpfen gewölbten Brennraum. Bei einer **Führung** durch Herrn Günther Hoffmann erfahren wir Interessantes von den Anfängen des Tobabbaues bis hin zu den kreativen Produkten und die Geschichte der Stoober Töpferzunft. Die so genannten „glasierten Hafner“ stellten Kochgeschirr mit einer grünen oder braunen Bleiglasur, die „roten Hafner“ wiederum unglasiertes Trinkgeschirr, wie den zum Wahrzeichen gewordenen „**Stoober Plutzer**“ her, eine bauchige Henkelflasche mit angesetztem Hals, enger Mündungsöffnung und einem kleinen Ausguss, die sich ideal für den Transport von Wasser eignet, das auch an warmen Sommertagen lange Zeit kühl bleibt, weil über die unglasierte Oberfläche des Plutzers immer ein wenig Wasser verdunstet. Mittels Pferdewägen lieferten die Stoober Hafner ihre Produkte in Stroh verpackt an die umliegenden, aber auch entferntere Märkte, wie Kőszeg (Güns), Sopron (Ődenburg) oder Szombathely (Steinamanger).

Nach diesem kulturhistorischen Besuch führt unsere Rückreise über die Südostautobahn-A3 und die Südautobahn-A2 zurück nach **Wien** in die Maria Theresien-Kaserne.

Kosten _____ : **EURO 60.-- / Person** für:

- **Busfahrt** mit Reisebus der Firma BATA-Reisen
- **Besichtigung samt Führung des Gedenkraumes 1945**
- **viergängiges Mittagessen im Gasthaus „Fuchs“** in Weppersdorf
 - **Rohschinken mit Melone**
 - **Kürbiscremesuppe mit Weißbrotcroustons**
 - **Hauptspeise 1: Wiener Schnitzel vom Schwein mit Butterreis**
 - **Hauptspeise 2: Esterhazyrostbraten mit Spätzle**
 - **Hauptspeise 3: Zanderfilet gebraten mit Petersilienkartoffel**
 - **Apfelstrudel mit Vanillesauce***bitte gewählte Hauptspeise bei der Anmeldung bekannt geben!*
- **Besichtigung des Töpfermuseums Stooob**

Individuell geordnete Getränke und zusätzliche Speisen im Gasthaus „Fuchs“ ersuchen wir direkt zu bezahlen!

Die Fahrtkosten in Höhe von EURO 60.— / Person werden während der Fahrt im Bus kassiert!

Anmeldung _____ : **bis spätestens 30. August bei:**

Olt a.D. Techn. Rat Erich BERAUS
Tel.: +43 / 676 / 319 74 07 (11:00 - 21:00 Uhr)
Email: technrat.beraus@chello.at

Bei Nichtmelden bitte Nachricht auf Band sprechen und Telefonnummer für allfälligen Rückruf angeben!

Bitte bei der Anmeldung die Vor- und Zunamen aller Reisetelnehmer für die Liste für die Torwache der Maria Theresien-Kaserne sowie das jeweils gewählte Mittagsmenü im Gasthaus „Fuchs“ angeben!

Maximal **50**
Reisetelnehmer!